

# Solist

Sommergerste



## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Hohes Ertragsvermögen, besonders sichere Mehltäuresistenz, günstige und frühe Abreife, sehr gute Kornqualität und Spitzensortierung. Exzellente und ausgewogene Malz- und Brauqualität, bestätigt durch die Empfehlung des Berliner Programms.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet. Durch die frühere Reife besondere Eignung für Höhenlagen.

### Krankheitresistenzen:

Solist besitzt das Mlo-11 Mehltäuresistenzgen.

### Sortentyp:

Kompensationstyp; zweizeilige Braugerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Die Sorte wird von den wichtigen Verarbeitern akzeptiert.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Solist kommt in den letzten drei Prüfjahren auf ein knapp mittleres Ertragsniveau auf den Löß- und Verwitterungsstandorten. Die Sorte ist durch einen sehr niedrigen Rohproteinanteil und einen hohen Vollgersteanteil gekennzeichnet. Schwächen in der Standfestigkeit und Strohstabilität sollten bei der Bestandesführung berücksichtigt werden und erfordern eine rechtzeitige Beerntung. Die Blattgesundheit der Sorte ist überwiegend auf mittlerem bis gutem Niveau, bei zunehmender Zwergrostanfälligkeit. Günstig ist die hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau (Mlo11-Resistenzgen). Solist zählt zu den Sorten mit mittlerer Reife und ist etwas früher als Avalon und Quench einzuschätzen, weshalb sie für Spätdruschgebiete in Frage kommt.

### Züchter/Züchtervertrieb:

Satzucht Streng / IG Pflanzenzucht Ismaning

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



mittel

Reife:



mittel

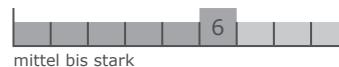
Pflanzenlänge:



kurz

### Neigung zu:

Lager:



mittel bis stark

Halmknicken:



mittel bis stark

Ährenknicken:



mittel bis stark

### Anfälligkeit für:

Mehltau:



sehr gering bis gering

Netzflecken:



mittel

Rhynchosporium:



gering bis mittel

Ramularia:



mittel

Zwergrost:



mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



hoch bis sehr hoch

Kornzahl/Ähre:



mittel

Tausendkornmasse:



mittel

Kornertrag Stufe 1:



niedrig bis mittel

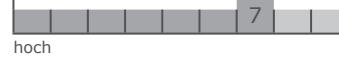
Kornertrag Stufe 2:



mittel

### Qualitätseigenschaften:

Marktwarenanteil:



hoch

Vollgersteanteil:



hoch

Hektolitergewicht:



mittel bis hoch

Eiweißgehalt:



sehr niedrig

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erstellte Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



**Saatgut 2000**

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte	
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>				
Mitte bis Ende März optimales Saatbett	280 - 300	300 - 320	300	
Mitte bis Ende März mittleres Saatbett	300 - 320	320 - 330	320	
Anfang April	320 - 340	330 - 350	340	
Ende April	350 - 370	360 - 380	360	
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	750 - 850	750 - 850	700 - 800	
<b>N-Düngung</b>				
Böden mit mitt- lerer bis hoher N-Nachlieferung	-zur Saat inkl. N <sub>min</sub> (0-60 cm) -zum Bestockungsende	60 - 80 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha	80 kg N/ha
Böden mit schwacher N-Nachlieferung	-zur Saat inkl. N <sub>min</sub> (0-60 cm) -zum Bestockungsende	70 - 90 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha	90 kg N/ha
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	In EC 30-32 0,4-0,6 l/ha Moddus oder zusammen mit Fungizidspritzung in EC 37/47 0,2 - 0,4 l/ha Camposan Extra. Verbessert Halm- und Ährenknicken.			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Einmalbehandlung zu EC 37 - 47 reicht aus (je nach Krankheitsdruck gegen Rhynchosporium oder Netzflecken).			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Behandlung nach Bedarf.			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.			
<b>Sonstiges</b>	Je früher die Aussaat, desto höher ist der Ertrag.			

